

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Oliver Junker

61118 Bad Vilbel

31.08.2026

Sehr geehrter Herr Junker,

wir bitten Sie, den folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

**Änderungsantrag zum Antrag 2026/22 AT der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
betreffend „Mehr Sonnenschutz und Hitzeschutz auf Bad Vilbeler Spielplätzen“**

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) der Stadtverordnetenversammlung über die aufgrund der Spielplatzbegehungen durch die Ortsbeiräte bereits umgesetzten und noch vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Beschattung und des Hitzeschutzes auf den Bad Vilbeler Spielplätzen zu berichten.

Dabei soll insbesondere dargestellt werden,

- welche der von den Ortsbeiräten seinerzeit interfraktionell identifizierten Standorte für zusätzliche Baumpflanzungen etc. inzwischen umgesetzt wurden,
 - welche weiteren Maßnahmen bereits veranlasst, in Planung oder aus fachlichen Gründen bislang nicht umgesetzt worden sind,
 - welche Standorte aus Sicht der Stadtverwaltung weiterhin einen besonderen Bedarf an zusätzlicher Beschattung aufweisen und
 - welche fachlichen, technischen, sicherheitsrechtlichen oder pflegerischen Herausforderungen bei der Beschattung von Spielplätzen zu berücksichtigen sind.
- 2) die im Koalitionsvertrag von CDU und SPD für die Wahlperiode 2026–2031 vorgesehene Durchführung eines Modellprojekts zur Beschattung des Wasserspielplatzes im Burgpark nach Veranschlagung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel so rechtzeitig umzusetzen, dass die gewählte Beschattungslösung zum Sommer 2027 zur Verfügung steht.

Bei der Vorbereitung und Auswahl einer geeigneten Lösung sollen insbesondere die Erfahrungen anderer Kommunen berücksichtigt und weitere Kriterien (Anschaffungs- und Installationskosten, Windfestigkeit und Verhalten bei extremen Wetterlagen, Vandalismussicherheit etc.) einbezogen werden.

Begründung

Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere Kindern vor übermäßiger Sonneneinstrahlung und Hitze auf Spielplätzen ist ein wichtiges Anliegen. Die Stadt Bad Vilbel hat dieses Thema bereits seit mehreren Jahren im Blick und hierzu konkrete Schritte unternommen. Ein wichtiger Meilenstein war hierbei der städtische Hitzeschutzaktionsplan, den die Stadt Bad Vilbel als erste Kommune im Wetteraukreis eingeführt hat.

Bereits in der vergangenen Wahlperiode wurden die Ortsbeiräte auf Initiative von CDU und SPD gebeten, die Spielplätze in ihren jeweiligen Stadtteilen hinsichtlich ihrer Beschattungssituation zu überprüfen. In teils aufwendigen Ortsbegehungen wurden dabei interfraktionell Standorte identifiziert, an denen durch zusätzliche Baumpflanzungen sowie punktuell durch sogenannte Schattenblumen eine Verbesserung der Beschattung erreicht werden kann. Die Ortsbeiräte haben hierfür erhebliche ehrenamtliche Arbeit geleistet und ihre Vorschläge an den Magistrat übermittelt. In der Folge wurden entsprechende Maßnahmen durch die Stadt geprüft und teilweise bereits umgesetzt. So wurden unter anderem zusätzliche Bäume gepflanzt und Schattenblumen auf verschiedenen Spielplätzen installiert.

Es ist daher sinnvoll, bei der weiteren politischen Beratung zunächst transparent darzustellen, was auf Grundlage dieser bereits geleisteten Arbeit umgesetzt wurde, was sich noch in Planung befindet und an welchen Standorten weiterhin Handlungsbedarf besteht. Der Magistrat soll hierzu einen entsprechenden Sachstandsbericht vorlegen. Damit wird zugleich vermieden, dass bereits geleistete Arbeit der Ortsbeiräte und der Verwaltung unberücksichtigt bleibt.

Bei der Beschattung von Spielplätzen sind zudem besondere Anforderungen zu beachten. Baumpflanzungen benötigen Zeit, bis sie einen wirksamen Schattenwurf erreichen. Gleichzeitig müssen bei der Standortwahl unter anderem die spätere Größe und Ausdehnung der Bäume, die erforderlichen Pflege- und Zufahrtsmöglichkeiten sowie die notwendigen Sicherheitsbereiche der Spielgeräte und Fallschutzflächen berücksichtigt werden. Klassische Sonnensegel auf frei zugänglichen öffentlichen Spielplätzen sind erfahrungsgemäß besonderen Belastungen durch Vandalismus und extreme Witterung ausgesetzt. Auch Fragen der Verkehrssicherheit und des Unterhalts müssen daher bei jeder technischen Lösung berücksichtigt werden.

Gerade deshalb bietet sich für besonders stark sonnenexponierte Spielplätze eine schrittweise Vorgehensweise an: Neben der natürlichen Beschattung durch Bäume sollen dort, wo dies fachlich sinnvoll und technisch möglich ist, auch geeignete technische Beschattungslösungen geprüft werden.

Ein solcher Ansatz ist bereits im Koalitionsvertrag von CDU und SPD ausdrücklich vorgesehen. Die Koalition hat dort festgehalten, dass nach der Schaffung neuer Spielplätze nun verstärkt die Modernisierung bestehender Anlagen in den Blick genommen werden soll. Für den Wasserspielplatz im Burgpark ist ausdrücklich ein Modellprojekt zur Beschattung an heißen Sommertagen vorgesehen, mit dem die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll. Der Koalitionsvertrag bildet damit bereits einen konkreten politischen Rahmen für die weitere Entwicklung der Bad Vilbeler Spielplätze.

Der Wasserspielplatz im Burgpark eignet sich in besonderer Weise als Modellstandort. Gerade an heißen Sommertagen ist die Kombination aus Wasserspielangebot und fehlender Beschattung problematisch. Zugleich kann an diesem Standort eine Lösung erprobt werden, deren Erfahrungen anschließend für weitere Bad Vilbeler Spielplätze nutzbar gemacht werden können.

Ziel ist daher schon jetzt, die im Koalitionsvertrag bereits vereinbarte Maßnahme nach Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel konkret und rechtzeitig zum Sommer 2027 umzusetzen.

Gleichzeitig muss realistisch betrachtet werden, dass sich nicht jeder Spielplatz vollständig beschatten lässt und auch künftig nicht für alle spielenden Kinder zu jeder Tageszeit ein schattiger Platz zur Verfügung stehen wird. Insbesondere Spielgeräte wie Klettertürme oder große Rutschen lassen sich aufgrund ihrer Bauweise und ihrer notwendigen Sicherheitsbereiche nicht sinnvoll beschatten. Auch technische Lösungen wie Sonnensegel können bei extremen Temperaturen von 35 Grad und mehr zwar einen wichtigen Beitrag leisten, die Belastung durch die Hitze aber naturgemäß nur begrenzt reduzieren.

Daher wird es auch künftig darauf ankommen, an heißen Tagen neben der Verbesserung der vorhandenen Beschattung das Nutzungsverhalten entsprechend anzupassen. Bereits heute gibt es in allen Stadtteilen besonders schattige Spielplätze, die gerade an heißen Sommertagen eine gute Alternative darstellen, beispielsweise am Ritterweiher, An den Banggärten, am Pommernweg, am Gronauer Sportplatz oder in der Gregor-Mendel-Straße. Zugleich ist es sinnvoll, an besonders heißen Tagen mit Temperaturen von über 30 Grad die Mittagshitze zu meiden und die Nutzung von Spielplätzen möglichst auf die kühleren Tageszeiten zu verlagern. Ein solcher Umgang mit hohen Temperaturen ist in vielen europäischen Ländern seit langem selbstverständlich. Auch in Bad Vilbel wird es daher neben den notwendigen städtischen Maßnahmen zunehmend darum gehen, die eigene Spielplatznutzung an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Utter, CDU

Mirjam Fuhrmann, Carsten Hauer, SPD

